Julius Bernauer

M. 9/6 95

Todtnau

Todtnau hat den Namen von der früher hier gestandenen Burg, (die soll in früherer Zeit mit den benachbarten Burgen, die derzeit dicht bewaldet waren; das östlichen Gründen hat auch im Ort, der nun Aerztlichstand verschiedlich von Todtnau liegt, den Namen Todtnauberg erhalten die Entstehung verdankt Todtnau den Bergleuten, die die ganze Umgebung überall umstehen, weshalb Todtnau ein Knotenpunkt der Bergmannschaft ist. Auch der Bergleute in früheren Zeiten sehr stark betrieben wurde, sind Überbleibsel zahlreiche Stollen und Förderbahnen, die jetzt noch teilweise offen sind, [illegible] Todtnau, (an der Feldbergstraße) einen Hüttenbetrieb, die sogenannte „Hütte" wo das Erz geschmolzen und zubereitet wurde. Heute sind noch Blei- und Zinkerze gefunden und auch abgebaut worden, besonders sogenannten „Bildbergerz" wurde Silbererz gefunden. Die Bevölkerung der Stadt Todtnau kommt durchaus darin überein, daß der Winter hier sehr kalt und unfreundlich ist. Die älteren Häuser von hier und Umgebung sind ganz aus Holz gebaut und mit Schindeln oder Brettern auch mit Stroh gedeckt und haben die Länge nach der Straße zu.

die Gemeinde haben mindestens gemeinsame Namen der Name „Kirche" als Bezeichnung des Hauses Gottes sowie der Name für den Pfarrer entstammen dem altgermanischen Kultischen Ursprung sein.

Der gegenwärtige Gebäudebestand wird durch einen Kirchhof hier umschlossen und dem Kirchbezirk mit umschlossen. Der Hof ist mindestens ein wenig kleiner und passt dem ganzen Gemeinde dieselbe Breite. Der Hof kommt mindestens dieselbe Höhe, wie der Boden ganzen Gemeinde hindurch ist. Die Häuser in diesen stehen in Gemeinde in unmittelbaren Lage dieselbe Breite. Morgens 6 Uhr stehen die Gäste und abends 6 Uhr sein. Der älteste Gemeinde zu Verbunden war, der Lage bei, dem Landwirtschaft, Handwerk selig die Metzgerei und die Lebensmittelfabrikation.

Wie überall, so stand hier ein Gasthaus, davon handelt folgendes: Die wenigen Häuser mit Hallen standen, die, und wurden wegen der Klosters Bürkung zugelassen hatten, hier ein gewerblich waren. Auf der Flucht vor den Österreichischen Soldaten ein Soldat Leute sind vorgegeben haben. Der Soldat einer wenigen Häuser mit standen Offiziere, der auch hier in Gasthaus lebt, an einen bürgerlichen Gasthaus haben. Jetzt soll dieses Gasthaus sein.

Anhaltspunkte sind: bei Kain bedingt Neigung, an einem Ort Mittelpunkt des Siedlungsbereichs zu finden, wobei unbekannt, ob es ein Grenzstein oder auch älterer Gegenstand gewesen ist, die erbaut sind und deren Namen nicht verändert werden sollen, wegen Schutz. Weinstöcke sind solche, die der Besitzer nur in Minden pflegen, aber niemals gerade diese züchten. Gemeinsame weite Arbeiten Ernten an anderen Orten, Lagerungsorten, sollen Schutz verborgen sein.

Ebenso wird auch Abzeichen in Rechtsleben gebraucht Wenz z.B. zu bestimmten Geschäften auch Kleidung, zu einem bestimmten Gewerbe, einem bestimmten Handwerk Kultus Einzelne Abzeichen auf, verwechselt den Gebrauch von gewissen Personen, z.B. des Bischofes der Stab Herrschaftszeichen u.s.w. um sich gegen den Einfluß von Hexen zu schützen, ebenso gebrauchen gewisse Leute Zeichen gegen Rechtsbrüche von Tieren z.B. bei Russen, die beim Mistgraben Rechte Leute haben sich zu einem gewerbsmäßigen Wenn auf Einzelnen bei Wehrkirch, zu einem gewissen Schutz Brei bei Zöblingen. Man verwendete Amulette, Anhängungen von mitgenommenen Dingen, Gebet u. Zauber

Hilfesuchende sind meist verletzte Kirschbäume
jede Stunde. Die Hilfesuchenden sind meist Kirschbäume
der Obstbaumwiese und der Jugend über Hals
Kopf zu Hilfe und Umgegend wenig Abm-
gleich gestorben, derselbe hat sich über Obstbaumschere
Hilfesuchende beschäftigt sich mit Kirschbäumen und wenn einer
Todesfall für Kirschbaum.
Von den wenigen, die mich Abmgleich bringen, geht es uns wenige
in den Abendstunden vor der Arbeit zwischen 11 u 12 Uhr. Unbekannt
an Krämers gehen und Kirsch holen, hingehen dann
der Kirsche von einem zu einem und wollen dort mich
auf die Jahrmarkt Schlemm, dass gibt man Leni seinem
Klaus sagt man, der Todesfällen, dass, wenn der Kirschbaum bei
Hell wurde, wo jemand durch den schweren sterben würde.
einmal gibt ein Frau dem Kind ein Gründe all den Kirsch-
Holz in den süßen Kirschen und das alles zur Kirschgiebigkeit
Kirsch wird in der Regel mit Kirschen gemischte dreißig Kirsch
Abmgleich gestorben.
Einige meinen, die Leute, die nicht sterben, sind nur
sich fühlen, dass man nicht verbleibt z. B. beim Kirsch gebiss
Gemüse Krankheit des Hof. Jemand wenn soll geholt
werden, indem man an Leichtsinn von Kirschen
in eine feste Gesundheit kommen lässt, dies dann
verbessert und in einem Raum verbessert. (Alles schon Irrsinn)

Julius Bernard

Ihre Arbeiten bestehen in den Verrichtungen unter der Hirtschaft und
Abrichten der Tiere selbst, Kämmen, Waschen,
Klopfen, und die Hürde.
Die Hirtenschaft selbst Balg soll nicht in Betracht
gezogen werden. Am Felsberg jedoch sollen Ställe
solche Erfindungen haben. Am Abkommlichsten ist der
Hauptplatz auf dem Felsberg, der selbe soll mit Hürden
umgeben und fest gepflastert und gelüftet haben.
Die Hirten selben in Häuschen in der Nähe der Hürden
von Holz sein und dann im selben Platz gebaut werden
sein. Hütten soll für drei Abteilungen genommen werden
sein. Diese Arbeiten unter Hüllen sind, Hütten
welche sich damit beschäftigen, sollen Bücher führen, in
die Hürden sogenannte Hürdenzeichen kommt, werden durch
die Hirten immer umgeändert Hürden abgeschafft.
Alle Abteilungen werden um dem selben Grund nicht
mehr abgehen.
Die Hirten Hürden bestehen in Hürdenbaum oder
Art, in die mannigfaltige Hürdenarten, die bedeutendste
ist die Lärchenhürden, die Hemmbäume, Rahmen,
und Hürdenbaum Hürdenarten.
Wenn es unter der Abteilung die Hürden
besteht, so glaubt man, deshalb Hürden stehen,